

Coswig, 25.03.2026

Sehr geehrte Schulgemeinschaft,

Ehrlichkeit
Bescheidenheit
Leistungsbereitschaft
Disziplin
Gerechtigkeit
Respekt
Dankbarkeit...

Dies alles sind Tugenden, die nicht angeboren sind, sondern durch Erziehung oder Nachahmung im Leben erworben werden. Die Grundtugenden basieren auf der antiken Philosophie von Platon und sind heute Dreh- und Angelpunkt unseres gesellschaftlichen Miteinanders.

Ehrlichkeit bedeutet eigene Leistungen tatsächlich selbst zu erbringen und fremde Ideen oder Gedankengänge korrekt zu zitieren. Schon Freud meinte: „**Ganz ehrlich mit sich selbst zu sein ist eine gute Übung.**“

In meiner Schulzeit war noch der „Spickzettel“ raffiniert kreiert auf kleinen Zetteln, Lineal oder der Hand das Element des Selbstbetruges. Ich habe zwar welche geschrieben, aber nie benutzt. Zu groß war die Angst erwischt zu werden und da hätte es daheim mit Sicherheit gewaltigen Ärger gegeben. Definitionen, Formeln oder Vokabeln gelangten aber durch das Schreiben von selbst in den Kopf.

Der klassische Spickzettel hat ausgedient und wurde durch technische Hilfsmittel ersetzt, die von uns Lehrkräften nur mit viel Glück entdeckt werden. **ABER** wir sind durch eine Reihe von Vorfällen an unserer Schule sensibilisiert und werden darauf achten, dass ein Mindestmaß an Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und Fairness im Schulalltag den Lernprozess begleitet.

Seit Kurzem hat auch das Kultusministerium sich mit dem Thema Täuschungen auseinandergesetzt und einen Handlungsleitfaden entwickelt. Diesen möchte ich zum Anlass nehmen und nochmals deutlich auf die Konsequenzen einer Täuschung hinweisen.

Unser erster Schritt waren die „Handyhotels“ in allen Räumen des Hauptgebäudes und im Sekretariat. Das Handy ist aber neben dem Tablett schon lange nicht mehr das einzige technische Hilfsmittel, um unehrlich durch schulische Herausforderungen zu gelangen.

- Als Täuschungshandlung gelten das Mitführen, Bereithalten und Verwenden unerlaubter technischer Hilfsmittel. Dazu gehören das Handy und alle KI-basierten Hilfsmittel.
- Eine Täuschung liegt bereits vor, **wenn das Hilfsmittel zugänglich** mitgeführt wird, unabhängig davon, ob es eingesetzt wurde.
- Bei Feststellung einer Täuschung erfolgt die Bewertung mit 0 Notenpunkten oder der Note 6.

- Ein möglicher Täuschungsversuch kann durch die Lehrkraft auch **nach** erfolgter Leistungsermittlung oder Prüfung erkannt werden, wenn festgestellt wird, dass der Text oder die Aufgabe erfahrungsgemäß nicht vom Schüler oder der Schülerin erbracht worden sein kann.

Wie gehen wir als Schule vor, wenn die Lehrkraft feststellt, dass die Texte, Antwortbausteine, Lösungswege deutlich von den Darstellungen im Unterricht oder dem bisherigen Formulierungsstil des Lernenden abweichen?

- Festlegen eines Gespräches mit dem betreffenden Schüler/der Schülerin durch zwei Fachlehrkräfte und dem verantwortlichen Fachleiter (oder der Schulleiterin bei Prüfungen)
- Im Gespräch stellt der Schüler/die Schülerin nachvollziehbar den dargestellten Lösungsweg oder den entwickelten Gedankengang im Zusammenhang dar.
- Der Ablauf des Gespräches wird lückenlos dokumentiert.
- Entsprechend der vorliegenden Faktenlage wird dann die Entscheidung zum Täuschungsversuch und den Konsequenzen getroffen.

Liebe Lernende am Gymnasium Coswig,

lasst uns ehrlich und fair miteinander umgehen. Setzt euch eigene Lernziele und Lebensziele. Erreichen wir Menschen unsere Ziele, erfüllt uns das mit Stolz auf die eigene Leistung und lässt uns wachsen: im Leben, in der Schule, im Studium, im Beruf. Ich meine mit Zielen nicht überdurchschnittliche Noten, sondern realistische Ziele, die Erfüllung kleiner Wünsche und Träume.

Die Tugend Leistungsbereitschaft bezeichnet die Fähigkeit sich engagiert für die eigenen Ziele einzusetzen und umfasst Eigeninitiative, Lernbereitschaft und Zuverlässigkeit.

Ohne Fleiß kein Preis!

Schlussendlich das Thema Pünktlichkeit: **Pünktlichkeit** ist ein direkter Ausdruck von **Respekt** und **Wertschätzung** gegenüber anderen Menschen, gegenüber den Lehrkräften, die Lernende 12 Jahre auf ihrem Weg durchs Leben begleiten. Sie zeigt Zuverlässigkeit, Professionalität und signalisiert, dass wir Lehrkräfte- später Vorgesetzte oder Mitarbeiter ernstgenommen werden.

Der Unterricht beginnt 8 Uhr, wie wäre es, mal eine Bahn früher zu nehmen oder mit dem Fahrrad 10 Minuten eher loszufahren?

Im Mai werden wir über eine neue Hausordnung zum Thema: Nutzung von digitalen Endgeräten abstimmen. **Bis dahin gilt die aktuelle Hausordnung:**

Handy AUS, in der Schultasche nicht der Hosentasche, Nutzung nur an den ausgewiesenen Stellen im Schulhaus zum Lernen nicht zum Spielen oder Zocken.

Ich bin mir sicher, ein gegenseitiges Erinnern an diese Tugenden und Vereinbarungen wird dem gemeinsamen Miteinander an unserem Gymnasium gut tun!

Mit hoffnungsfrohen Grüßen

Kerstin Sachse

